

# Susanne Schlund ist Deutschlands beste Schützin

**BOGENSCHIESSEN** Schnaittacherin triumphiert bei den Deutschen 3D-Meisterschaften in Celle mit dem Blankbogen.

**CELLE/SCHNAITTACH** - Über den größten Erfolg in ihrer bisherigen Karriere kann sich Susanne Schlund freuen. Die Vorsitzende des BSC Schnaittach war bei den Deutschen 3D-Meisterschaften im niedersächsischen Celle nicht zu schlagen und sicherte sich mit dem Blankbogen souverän den Titel bei den Damen. Mit ihrem Endresultat wäre sogar der Weg zur WM möglich.

Auch noch einige Tage nach dem Wettkampf ist Susanne Schlund die Freude über ihren Erfolg anzumerken. „Ein Gänsehautmoment“ sei die Siegerehrung in Celle gewesen, als die Sporthymne lief, sie die höchste Stufe des Siegerpodests erklimmen durfte und die Goldmedaille umgehängt bekam.

Dabei war die Schützin des BSC Schnaittach bereits im Vorjahr ganz nah dran am Titel gewesen. Doch bei den Titelkämpfen 2023 in Villingen-Schwenningen hatte sich Susanne Schlund in einem Wettkampf bei strömendem Regen noch mit Rang zwei begnügen müssen. Obendrein hatte im Vorjahr der für die Schützen erstellte Parcours für Ärger gesorgt, weil dieser nicht nach den seit Jahren aus der Sportordnung des DSB bekannten Regeln entsprach.

Doch diesmal lief alles besser. Der vom SC Wietzenbruch errichtete Parcours bekam von den Sportlern viel Lob und machte sehr gute Leistungen möglich. Dazu herrschte Bilderbuchwetter - nicht unwichtig im

3D-Bogensport, wo die Schützen im Gelände aus für sie im Vorfeld unbekannten Distanzen auf Tiernachbildungen aus Kunststoff schießen.

So konnte Susanne Schlund von Beginn an vorne mitmischen. Die Schützen machten sich dabei in Sechsergruppen auf den Weg durch die 24 Stationen. In drei Zweierpaarungen wird dann auf das jeweilige

Ziel geschossen und das Ergebnis festgehalten, bevor es zur nächsten Station geht. Anfangs waren dabei die Schnaittacherin und Konkurrentinnen aus ihrer Gruppe dichtauf vorne. „Wir haben uns da richtig bekämpft“, berichtet Susanne Schlund, aber genau so etwas motiviere auch.

Und das ist von Bedeutung, denn der komplette Wettkampf führte die

Teilnehmer von 9 bis 16 Uhr über rund fünf Kilometer. „Es ist einfach die Kunst, da beständig die Konzentration hochzuhalten“, weiß die Schnaittacherin - und ihr gelang das an diesem Tag besonders gut. So gut, dass ihr die Mitglieder ihrer Gruppe irgendwann fast resigniert sagten: „Du schießt uns ja heute in Grund und Boden“, erinnert sich Susanne Schlund.

Dabei liegen Erfolg und Misserfolg im Wettkampf ganz dicht beieinander. Denn noch mit ihrem vorletzten Pfeil leistete sich Susanne Schlund einen kompletten Fehlschuss - und ein Pfeil bringt im Idealfall elf Punkte auf den Schießzettel. Doch im finalen Schuss gelang der Schnaittacherin ein „Zehner“ und damit gewann sie letztlich mit insgesamt 397 Ringen vor Gundelind Schneider (Münster; 384 Ringe) und Stephanie Felk (Kadelshofen; 377 Ringe). So verpasste sie zwar unglücklich die „400er“-Schallmauer, konnte sich aber trotzdem über eine neue persönliche Bestleistung freuen.

Mit diesem Wert wäre sie sogar auf dem geforderten Niveau für die Weltmeisterschaften, die ab Ende September in Slowenien stattfinden. Doch Aufwand und Kosten für die Teilnahme dort sind der Schnaittacherin, die während der Freiluftsaison jede Woche 20 Stunden in ihr Training investiert, einfach zu hoch.

**PATRICK BAER**



Die Schnaittacherin Susanne Schlund (Bildmitte) bejubelt den Titel mit Vizemeisterin Gundelind Schneider (li.) und der Drittplatzierten Stephanie Felk.

Foto: Frerichs

# Turnier als Hommage an zwei Bogen-Enthusiasten

**BOGENSCHIESSEN** Der BSC Schnaittach richtete eine Gedenkveranstaltung für Dieter und Karin Müller aus.

**SCHNAITTACH** - Die Bogenschützen des BSC Schnaittach veranstalteten auf der Bogenwiese bei Kleinbellhofen ein Gedenkturnier, das zu Ehren von Dieter und Karin Müller abgehalten wurde. Es zog Schützen aus dem gesamten Gau Pegnitzgrund an und bot eine Mischung aus sportlichem Wettkampf, Spiel und gemeinschaftlichem Beisammensein.

Das Turnier war als „Short Metric“ ausgelobt mit im Vergleich zur Meisterschaftsrunde verkürzten Schießentfernungen. Es umfasste sechs verschiedene Bogenklassen: Recurve Jugend, Männer und Damen sowie die offene Blankbogenklasse. Dazu gab es zwei Einsteigerklassen für den olympischen Recurvebogen und den Blankbogen. Die Entfernung variierten zwischen 15 und 40 Metern je nach Bogenklasse. Jeder Schütze absolvierte zwei Durchgänge mit unterschiedlichen Entfernungen mit jeweils sechs Passen à sechs Pfeilen.

## Nottingham-Turnier für alle

Ein weiteres sportliches Highlight nach dem ersten Durchgang und Mittagspause war ein kleines Nottingham-Turnier, bei dem alle Teilnehmer mit einem Blankbogen antreten mussten. Alle Recurveschützen wurden von BSC-Sportleiter Hans Peter Bierlein aufgefordert, technische Hilfsmittel am Bogen, wie Auszugskontrolle, Visier und Stabilisatoren abzulegen.

Alle begannen bei einer Entfernung von fünf Metern und hatten jeweils zwei Pfeile, um mindestens einmal die Scheibenauflage zu treffen. Bei zwei Fehlversuchen war man ausgeschieden. Die Entfernung wurde nun in fünf Meterschritten vergrößert, bis der Sieger als „Robin Hood“ feststand. Recurveschützen hatten mit der Zielfindung mitunter ihre Schwierigkeiten, was bei dem einen oder anderen zu Pfeilverlust führte. Bei 55 Metern waren noch die beiden

Blankbogenschützen Gunter Baganz und Marek Wagner, beide BSC Schnaittach, und Josef Scherer (SG Ursensollen) als Recurveschütze im Rennen, der diese Entfernung als einziger meisterte. Sein Preis war ein Fünf-Liter-Fass, das ihn als „Robin Hood“ auszeichnete.

Im zweiten Durchgang galt es für die Schützen, die längere der beiden

Entfernungen zu meistern. Nach weiteren 36 Wertungspfeilen standen die Sieger fest. In der Kategorie Recurve Jugend setzte sich Henri Bechmann (BSC Schnaittach) mit 610 Ringen vor Julian Wolf (SV Bronn) mit 561 Ringen durch. Kerstin Dürtler (SV Bronn) siegte mit 567 Ringen bei den Recurve Damen vor Karin Dorn (SG Henfenfeld) mit 530 und

Kerstin Fischer (SV Bronn) mit 457 Ringen. Die Herrenklasse Recurve entschied Josef Scherer (SG Ursensollen) mit 615 Ringen vor Ludwig Wirth (SG Henfenfeld) mit 586 Ringen für sich. Dritter wurde Josef Strobel (SG Ursensollen; 569 R.).

Die offene Blankbogenklasse gewann Marek Wagner (483) vor Gunter Baganz mit 455 Ringen (beide BSC Schnaittach). In den Einsteigerklassen siegte Andrea Urbat mit dem Blankbogen (608 Ringe) vor Patrick Dötzer mit 516 Ringen. Mit dem Recurvebogen gewann Svetlana Goldhammer mit 641 Ringen vor Emil Haas mit 473 Ringen (beide BSC Schnaittach).

Bei der Siegerehrung durch die beiden Vorsitzenden Susanne Schlund und Lena Maria Hauser wurden die besten Schützen mit eigens angefertigten Gedächtnispokalen aus Glas und Urkunden ausgezeichnet. Alle Teilnehmer erhielten zudem als Erinnerung den „BSC-Schnaittach Pin“.

## Verdienste um den Verein

Begonnen hatte das Turnier mit einer Rede, bei der die BSC-Vorsitzende Susanne Schlund die Verdienste von Dieter und Karin Müller würdigte. Er war über 35 Jahre Vereinsvorsitzender und habe die Geschicke des Bogensportes in Schnaittach maßgeblich mitgeleitet. Sie sei die gute Seele des Vereins gewesen und eine außergewöhnliche Förderin der jüngsten Schützen.

Dazu war eine Gedenkkollage, war aufgebaut, die Bilder und Erinnerungen aus dem Vereinsleben der beiden zeigte. Sie erinnerte alle Schützen des BSC Schnaittach an vielen schönen Momenten mit den Müllers und an deren unermüdliches Engagement. Die historische Schießbämpel des BSC Schnaittach, die vor über 35 Jahren von Vereinsmitgliedern entwickelt und gebaut worden war, lud zusätzlich dazu ein, in Erinnerungen zu schwelgen.



Bogenschützen aus dem gesamten Gau Pegnitzgrund gingen beim Gedenkturnier des BSC Schnaittach an die Schießlinie.

Foto: Privat

# Gold und Silber für BSC-Schützen

**BOGENSCHIESSEN** Schnaittacher holen bei den Gaumeisterschaften zwei Titel.

**NÜRNBERGER LAND** - Die Gaumeisterschaft der Bogenschützen fand diesmal in Velden statt. Aus dem Schützengau Pegnitzgrund nahmen nur 22 Schützen in zehn unterschiedlichen

Alters- und Bogenklassen daran teil. Der BSC Schnaittach belegte dabei zwei erste sowie zweite Plätze.

Mit dem Recurvebogen gewann Angelika Promberger in der Klasse

Master weiblich, Matthias Fick mit dem Blankbogen. Knapp verpasste Henri Bechmann in der Jugendklasse mit dem Recurvebogen den Sieg. In der ersten Halbzeit lag er noch zehn Ringe vor Anton Klein aus Velden, aber am Ende musste er sich mit Platz zwei begnügen. Ihm fehlten nur acht Ringe zum Klassensieg.

## Rückstand zu groß

In der Masterklasse der Männer konnte sich zwar Hans-Peter Bierlein noch um ein paar Ringe steigern, dies reichte aber nicht mehr um die 552 Ringe von Roland Treutlein, dem Gaubogenreferent, der für die SG Henfenfeld an der Schießlinie stand, heranzukommen. Bierlein erkämpfte sich aber dennoch vor dem Henfenfelder Dietmar Faltermeier den zweiten Platz. Die höchste Ringzahl erreichte Ulrich Neurauter vom SG Velden. Er schoss mit dem Compoundbogen und hatte am Ende beachtliche 632 von 720 möglichen Ringen auf dem Schusszettel stehen.

us



„Die erfolgreichen Vier“ vom BSC Schnaittach [v. li.]: Henri Bechmann, Hans-Peter Bierlein, Matthias Fick und Angelika Promberger.

Foto: BSC

# Top-Ten-Platz zum Saisonabschluss

**BOGENSCHIESSEN** Angelika Promberger vom BSC Schnaittach landet bei Deutschen Meisterschaften auf Rang neun.

VON UDO SCHUSTER

**SCHNAITTACH/SINDELFINGEN** - Mit der Deutschen Meisterschaft ging in Sindelfingen die Hallensaison der Bogenschützen zu Ende. Dort trafen sich weit über 500 der besten Bogenschützen aus ganz Deutschland. Eine davon war Angelika Promberger vom BSC Schnaittach.

Im beeindruckenden Ambiente des Glaspalastes in Sindelfingen flogen die Pfeile der Recurve-, Blank- und Compoundbögen. Es galt, die Nerven unter Kontrolle zu halten und unter immenser Anspannung präzise zu schießen. Als einzige Teilnehmerin aus dem weitläufigen Schützengau Pegnitzgrund nahm Angelika Promberger vom BSC Schnaittach an der nationalen Meisterschaft teil. Zuvor hatte sich die BSC-Schützin über die Qualifikationsebene der Landesmeisterschaft mit einer entsprechenden Ringzahl beweisen müssen. In ihrer Bogenklasse mit dem Recurvebogen konnte sich mit Karin Walter von SV Moosbach eine weitere Teilnehmerin aus dem südlichen Landkreis Nürnberger Land für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.

In allen Bogenklassen mussten die Schützen jeweils 60 Pfeile so nahe wie möglich um oder in die Goldene Mitte platzieren. Für Promberger lief der Wettkampf bei den ersten Passen nicht optimal. Sie steigerte sich leistungsmäßig aber im Verlauf der ersten Halbzeit noch. Die



Zum Abschluss der Hallensaison trat die Schnaittacher Bogenschützin Angelika Promberger bei den nationalen Masters-Meisterschaften an. Trotz einiger Ausreißer reichte es für sie am Ende noch zu einem Platz unter den besten Zehn.

Foto: U. Übelacker-Kühn

erfahrene Schützin konnte aber nicht verhindern, dass für sie ungewohnte Negativ-Ausreißer bei der Ringzahl dafür sorgten, dass sie sich im Mittelfeld der Schützinnen eingependelte.

Nach der Pause schien es dann für die Schnaittacherin zunächst weiter aufwärts in den Platzierungen zu gehen. Auf Rang sieben stand sie kurz nach der Pause. Dann jedoch plötzlich, in der Mitte der zweiten

Halbzeit, ein Pfeil, der keine Ringe brachte. Dieser Fehlschuss ließ Promberger wieder zurückfallen. Dass die BSC-Schützin es aber auch besser kann, bewies die Schnaittacherin, als sie bei der letzten Passe alle drei Pfeile ins Gold setzte und damit die höchste erreichbare Ringzahl geschossen hatte. Am Ende belegte Promberger Platz 9 mit 532 von 600 möglichen Ringen. Von ihren insgesamt 60 geschossenen Pfeilen

steckten am Ende 24 in der Goldenen Mitte mit Zähler zehn. Keine andere Master-Schützin hatte so viele Treffer im inneren 10er Kreis. Da bei den Deutschen Meisterschaften aber nur die Besten an der Schießlinie stehen, geht es um jeden Ring und dann dürfen eben nur sehr wenige Pfeile in der Auflage mit einer niedrigen Ringzahl stecken um bei den Meisterschaften ganz vorne mit dabei zu sein.

## FUSSBALL

**Meldeplus bei den Herren, Minus bei den Frauen**

**ERLANGEN/PEGNITZGRUND** - Der Fußball im Freistaat boomt, das legen jedenfalls Zahlen nahe, die der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jetzt präsentiert hat. 57.637 Pass-Neuausstellungen im Jahr 2023 bedeuten laut Verband den zweithöchsten Wert seit Beginn der statistischen Erfassung durch den BFV im Jahr 2002 – einzig 2006 strömten im Jahr der Heim-WM noch mehr Spieler in die bayerischen Vereine (61.343). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 2344, was einem Plus von 4,24 Prozent entspricht.

Der größte prozentuale Zuwachs entfällt dabei laut BFV auf den Herren-Bereich mit einem Plus von 11,1 Prozent, den größten absoluten Anstieg verzeichnen die Junioren mit einem Plus von 1878 (4,25 Prozent). Bei den Juniorinnen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 2,7 Prozent registriert worden (209). Einzig bei den Frauen wurden 2023 weniger Pässe neu ausgestellt als im Vorjahr. Die 631 Pässe bedeuten im Vergleich zu 2022 (659) ein Minus von 4,25 Prozent.

Auch bei den Vereinswechseln gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung: Die Zahl stieg von 2022 (56.159) um 6,2 Prozent auf 59.627 im Jahr 2023. Das größte prozentuale Plus entfällt dabei auf die Juniorinnen mit 28,4 Prozent (2022: 1647; 2023: 2114), absolut verzeichnen die Junioren bei einem Plus von 2532 (10,1 Prozent) die meisten Vereinswechsel (2022: 25.112; 2023: 27.644). Die 59.627 Vereinswechsel sind der höchste Wert seit 2017, liegen aber deutlich unter dem Niveau der Jahre 2006 bis 2017, als die Passabteilung des Bayerischen Fußball-Verbands jährlich bis zu 70.633 (2009) Vereinswechsel bearbeitet hat.

# Endspurt zu Silber

**BOGENSCHIESSEN** Erfolg für Angelika Promberger.

**MÜNCHEN/SCHNAITTAICH** - Die Bayerischen Meisterschaften der Bogenschützen des BSSB fand in Hochbrück bei München statt. Vom BSC Schnaittach war Angelika Promberger mit ihrem olympischen Recurvebogen dort erfolgreich und erkämpfte sich in der Masterklasse die Silbermedaille.

Promberger stand bereits am Donnerstag an der Schießlinie. Im ersten Abschnitt der Meisterschaft erreichte die erfahrene Schützin mit 273 Ringen den dritten Platz. Ringgleich war zu diesem Zeitpunkt Karin Walter vom SV Moosbach, die

Platz zwei belegte, weil auf ihrem Schießzettel mehr Goldtreffer vermerkt waren.

Nach der Pause legte sich Promberger ab der 17. Passe noch einmal richtig ins Zeug. Am Ende waren es mit 544 Ringen drei mehr, als die Moosbacher Schützin erreichte. Allerdings fehlten zur Goldmedaille dann noch mehr als elf Ringe. Die heimischen Bogenschützen fieberten mit, denn man konnte das Duell live über die Ergebnisse via Internet verfolgen. Die Gratulationen folgten postwendend über die sozialen Netzwerke.

**UDO SCHUSTER**



Angelika Promberger [li.] vom BSC Schnaittach wurde Bayerische Vizemeisterin mit dem Recurvebogen. Mit der Dritten, Karin Walter [re.] vom SV Moosbach, stand noch eine weitere Athletin aus dem Nürnberger Land auf dem Siegerpodest

Foto: Privat

Schließen

## SPORT LAUF UND UMGEBUNG

Dienstag, 23. Januar 2024 6

## BOGENSCHIESSEN

BSC Schnaittach  
beendet Saison  
auf Rang zwei

**SCHNAITTACH** – Die Bogenschützen des BSC Schnaittach haben sich zum Abschluss der Ligawettkämpfe den zweiten Platz gesichert. In die Bezirksklasse aufsteigen müssen dagegen die Bogenschützen der SSG Röthenbach.

In der Bezirksliga treten acht Mannschaften mit jeweils drei Schützen gegeneinander an. Bereits am ersten Wettkampftag in Feucht schafften es die Schnaittacher auf Platz zwei. Sie waren punktgleich mit dem BSV Erlangen, hatten aber eine deutlich geringere Ringzahl. Beim zweiten Wettkampftag in Wendelstein rutschten die Schnaittacher noch einen Platz nach hinten und die Moosbacher positionierten sich auf Silberkurs. Immer noch waren die Erlanger an vorderster Stelle.

Das Blatt wendete sich beim dritten Wettkampftag in Feucht. Nun waren die Moosbacher auf Goldkurs obwohl die Erlanger nach wie vor die höchste Ringzahl hatten, denn beim Ligawettkampf zählen die gewonnenen Duelle. Schnaittach hielt sich bis zum Beginn des letzten Wettkampftages auf Platz drei. In Dietersheim zeigten die BSC-Schützen dann, was in ihnen steckt. Gegen den späteren Gesamtsieger erkämpften die Schnaittacher mit 221 Ringen einen grandiosen Sieg; an keinem der Wettkampftage hatte eine andere Ligamannschaft eine so hohe Ringzahl erreichen können. Mit 40:16 Punkten brachten die Schnaittacher somit Silber nach Hause.

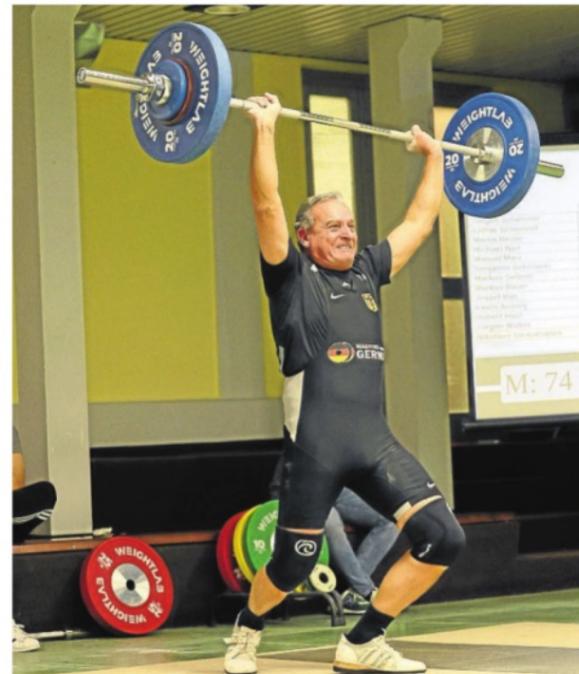
us

## Abschlusstabelle:

1. SV Moosbach
2. BSC Schnaittach
3. BSV Erlangen
4. SG Colmberg
5. SG Velden
6. BS Feucht 2
7. GS Boxdorf 2
8. SSG Röthenbach

## GEWICHTHEBEN

Röthenbacher Senioren gewinnen ersten Wettkampf der Saison.



Nikolaus Sarapatsanos (Jahrgang 1952) ist weiterhin zuverlässiger Punkteliereiter für den TSV Röthenbach.

Foto: D. Decombe

**RÖTHENBACH** – Mit einem souveränen Sieg holten sich die Masters-Gewichtheber des TSV Röthenbach gegen LRC Neumarkt und den AC Weiden die Tabellenführung in der bayerischen Masterrunde. In dieser Runde sind Heber startberechtigt, die 30 Jahre oder älter sind.

Es gibt einen Faktor für das eigene Körpergewicht und einen Faktor für jedes Lebensjahr. Dieser sogenannte Sinclair-Meltzer-Faktor wird dann mit der gehobenen Last multipliziert. So wird eine gewisse Chancengleichheit zwischen den verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen gewährleistet. Insgesamt starten in der bayerischen Masterrunde acht Mannschaften in jeweils zwei Wettkämpfen.

Bei den Röthenbacherinnen gingen Niko Sarapatsanos, Kevin Ansorg und Jürgen Walker im Zweikampf an den Start. Joszef Ban und Robert Hauf hoben im Splitt und teilten das Reißen und Stoßen untereinander

auf. Den Anfang machte Niko Sarapatsanos. Der 71-Jährige zeigte eindrucksvoll, dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch aktiv Gewichtheben betreiben kann. Einem ersten Fehlversuch ließ er fünf tandemlose Versuche folgen und erzielte mit 62 kg im Reißen, 74 kg im Stoßen und 296,63 Punkten das drittbeste Ergebnis an diesem Abend.

Joszef Ban erreichte im Reißen 62 kg, die beiden Versuche mit 67 kg glückten ihm an diesem Abend nicht. Sein „Zweikampfkollege“ Robert Hauf ließ drei gültige Versuche folgen und schloss das Stoßen mit 80 kg ab. Der 59-jährige Ban und der 63-jährige Hauf erzielten so zusammen 265,5 Punkte.

## Eine Frage der Technik

Der mit 43 Jahren Jüngste in der Röthenbacher Staffel, Kevin Ansorg, zeigte im Reißen seine feine Technik. Drei gültige Versuche und 90 kg standen für ihn zu Buche. Im Stoßen erzielte er im zweiten Versuch 101 kg. Nur der letzte Versuch mit 105 kg waren an diesem Tag noch zu schwer. 270,9 Punkte steuerte Ansorg zum Mannschaftsergebnis bei.

Als letzter TSV-Heber ging Jürgen Walker auf die Bühne. Walker, der mittlerweile deutlich über 200 Wettkämpfe vorzuweisen hat, zeigte eine solide Vorstellung. Der 55-jährige erzielte im Reißen erst 85 kg, dann 90 kg. Der dritte Versuch mit 93 kg war noch zu schwer. Im Stoßen begann Walker mit 107 kg, ließ 112 kg folgen und scheiterte dann im letzten Versuch an 115 kg im Ausstoß. Mit 321,2 Punkten war er nicht nur der beste „Punktesammler“ seines Teams, sondern auch der Veranstaltung insgesamt.

Am Ende erzielte der TSV Röthenbach 1.154,23 Punkte vor dem LRC Neumarkt (1.030,86) und dem AC Weiden (975,29). Am 24. Februar steht der zweite Wettkampftag der Mastersrunde an.

## BASKETBALL

## Bezirksoberliga Mittelfranken

Post SV Nürnberg 2 - TSV 1946 Altenberg	57 : 85
TV 48 Schwabach - Nürnberger Basketball Club	88 : 51
TV 1877 Lauf - CVJM Erlangen	57 : 71
VfL Treuchtlingen 2 - TV Vach	8 : 73
1. Frankonia Baskets Nürnberg	8 8/0 16
2. TV 48 Schwabach	10 8/2 16
3. CVJM Erlangen	11 8/3 16
4. TSV 1946 Altenberg	7 6/1 12
5. TV 1877 Lauf	11 6/5 12
6. TV Vach	8 4/4 8
7. ESV Flügelrad Nürnberg	10 3/7 4
8. Post SV Nürnberg 2	11 2/9 4
9. Nürnberger Basketball Club	8 1/7 2
10. VfL Treuchtlingen 2	10 1/9 2

## Bezirksoberliga U 20

VfL Treuchtlingen - TV 1877 Lauf	78 : 102
1. TV 1877 Lauf	1 1/0 2
2. VfL Treuchtlingen	1 0/1 0

## Bezirksoberliga U 14

Frankonia Baskets Nürnberg 1 - Basketball Feucht	81 : 31
Nürnberger Basketball Club - Post SV Nürnberg 2	81 : 64
TV Fürth 1860 - TSV Ansbach 1	77 : 59
TV 1877 Lauf - Post SV Nürnberg 3	31 : 103
SpVgg Roth - ONLINEPRINTERS Neustadt a.d. Aisch	32 : 87
1. Post SV Nürnberg 3	11 10/1 20
2. Frankonia Baskets Nürnberg 1	11 9/2 18
3. TV Fürth 1860	11 8/3 16
4. TSV Ansbach 1	10 7/3 14
5. ONLINEPRINTERS Neustadt a.d. Aisch	7 5/2 10
6. TV 48 Schwabach	9 4/5 8
7. Nürnberger Basketball Club	10 4/6 8
8. Post SV Nürnberg 2	9 3/6 6
9. TV 1877 Lauf	10 2/8 4
10. SpVgg Roth	9 1/8 2
11. Wild Beast Basketball Feucht	11 1/10 2

## Bezirksoberliga U 12

Post SV Nürnberg 1 - TV 1877 Lauf	91 : 80
ESC Höchstadt - Post SV Nürnberg 2	41 : 80
TSV Ansbach - Nürnberger Basketball Club	132 : 59
CVJM Erlangen - TV Fürth 1860	113 : 95
TV 1877 Lauf - Post SV Nürnberg 2	91 : 44
1. CVJM Erlangen	11 10/1 20
2. TSV Ansbach	9 8/1 16
3. TV Fürth 1860	11 8/3 16
4. Post SV Nürnberg 1	11 7/4 14
5. TV 1877 Lauf	10 6/4 12
6. Frankonia Baskets Nürnberg	11 6/5 12
7. Post SV Nürnberg 2	10 3/7 6
8. Nürnberger Basketball Club	12 3/9 6
9. Neustadt a.d. Aisch 1	10 2/8 4
10. ESC Höchstadt	11 0/11 0

# Schnaittacher holen Gaupokale



**HENFENFELD/SCHNAITTACH** - Die Bogenschützen aus dem Gau Pegnitzgrund trafen sich zum Wettkampf um den Gaupokal in Henfenfeld. In der Klasse Blankbogen Damen gewann den Pokal Susanne Schlund (linkes Bild re.) und in der Recurve Master weiblich heimste Angelika Promberger (linkes Bild li.) den Pokal ein. Die beiden Schnaittacher BSC-Schützinnen waren von den Konkurrentinnen nicht zu schlagen. Aber auch in anderen Klassen zeigten BSC-Schützen gute Ergebnisse. In der Recurve-Jugend männlich wurde es Platz 2 für Henri Bechmann und in der Masterklasse mit dem Blankbogen belegte Udo Schuster (rech-

tes Bild) Platz 3. Den Gaupokal in der jeweiligen Wertungsklasse der Erwachsenen erkämpften sich Daniel Krieger (SG Velden), Nicole Wirl (SG Henfenfeld), Roland Treutlein (SG Henfenfeld), Angelika Promberger (BSC Schnaittach), Peter Graf (Hubertus Ursensollen), Ulrich Neurauther (SG Velden), Susanne Schlund (SG Schnaittach) und Hartmut Jäckel (KPSG Pegnitz). In den Schüler- und Jugendklassen waren es Felix Zuber (KPSG Pegnitz), Marie Zimmermann und Sophia Reichelt (beide SG Velden), Julian Wolf (SV Bronn), Henri Bechmann (BSC Schnaittach) und Jakob Müller (SG Henfenfeld).

Foto: Privat